

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Friedrich	Vorname:	Claudia
E-Mail-Adresse	claudia.friedrich@s2007.tu-chemnitz.de		
Gastland	Polen		
Gasthochschule	Universität Wroclaw		
Aufenthalt	von: 01.03.2009	bis:	03.07.2009

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☒ ja  
☐ nein  
☐ anonym

### Bericht (mindestens 1 Seite)

#### Wunderschönes Wroclaw

Nach Polen für ein Auslandssemester zu gehen, ist sicherlich nicht das normalste der Welt und gerade deswegen hat es mich so sehr gereizt, in ein mir recht unbekanntes Land für 4 Monate zu ziehen. Selbstverständlich hatte man vorher viel gehört, aber es war mir doch von vornherein klar, dass das meiste, was man über Polen glaubt zu wissen, eher Vorurteile und eine Ansammlung schlechter Erfahrungen Anderer sind.

Am Anfang war natürlich alles etwas chaotisch, von Bussen, die grundlos an einem vorbeifahren oder Speisekarten, die doch schlechter als gedacht zu verstehen waren. Aller Anfang ist schwer und man konnte sich gar nicht so schnell umschaun, wie man neue Leute aus aller Herren Länder kennengelernt hat. Und so war es kein Wunder, dass ich nie auf meinem Zimmer saß und Langeweile hatte.

Die Einrichtung des Oloweks (Studentenwohnheim für internationale Studenten) war sicherlich nicht gerade luxuriös, aber es hat an nichts gefehlt, alles war sauber und intakt.

Der größte Vorteil des Wohnheims war, dass man ständig unter Leuten war, die unterschiedlicher nicht sein konnten.

Unitechnisch hatte ich nur wenig Probleme. Im International Office konnte ich bei Problemen immer fragen und ansonsten gab es andere Studenten, die schon ein Semester da waren und mir an vielen Stellen weiterhelfen konnten. Die Vorlesungen waren auf Englisch, aber leider gab es nicht besonders viele Veranstaltungen, die direkt für mein Studium von Nutzen waren. Doch es wurden zahlreiche interessante Veranstaltungen angeboten, welche ich besuchen konnte.

Nun einige Worte zu der Stadt Breslau. Die Stadt befindet sich komplett im Wandel. Überall wird gebaut, ob renoviert oder neu gebaut, ob Straßen oder auch das höchste Gebäude Polens. Der schönste Ort Breslaus ist ohne Zweifel der Rynek (Marktplatz), an dem wir oft saßen und die Sonne bei einem Bier genossen haben. Großen Gefallen habe ich dran

gefunden, dass die Preise in Polen etwas unter dem deutschen Niveau liegen, auch wenn der Unterschied nicht mehr sehr groß ist. Aber man konnte es sich doch immer leisten, irgendwo Essen zu gehen oder sich in ein Café zu setzen, ohne sich große Sorgen über den Kontostand machen zu müssen.

Unterstützung haben wir auch von Seiten der polnischen Studenten erhalten, die in Wroclaw die sogenannte worclaw2-group gegründet haben, welche sich um die ausländischen Studenten kümmert. So hatte ich zur größten Not immer einen Ansprechpartner, es war für mich möglich, einen Tandempartner zu finden und es wurden zahlreiche Partys für uns organisiert.

Der einzige negative Punkt an meinem Erasmussemester war der fehlende Kontakt zu Einheimischen. Im Wohnheim ist man nur unter internationalen Studenten und auch in der Uni lernt man keine polnischen kennen, da man englischsprachige Veranstaltungen besucht. Sicherlich hat ist es unglaublich interessant, Studenten aus aller Welt kennenzulernen, aber ich hätte mir einfach ein bisschen mehr Verbindung zu polnischen Menschen gewünscht, um sich besser auf Polnisch verständigen zu können.

Wenn man also mit dem Vorsatz hingeht, die Sprache, Kultur und Land kennenzulernen, sollte man gleich am Anfang versuchen, eine WG zu finden, um somit direkten Kontakt mit Polen zu haben.

Alles in allem schätze ich meinen Aufenthalt jedoch als einen vollen Erfolg ein, bei dem ich vieles gelernt habe, Erfahrungen sammeln konnte und zahlreiche Freunde gefunden habe, mit denen ich eine wundervolle Zeit verbrachte.

Vielen Dank an Erasmus!